

2024

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
■ Ried im Innkreis



JAHRES BERICHT

Am Mittwoch, den 17. Juli konnte nach langer Wartezeit endlich die neue Drehleiter in Empfang genommen werden. Ursprünglich war die Übergabe schon für August 2023 vereinbart worden. Aufgrund allseits bekannter globaler Lieferkettenprobleme wurde der Liefertermin des Fahrgestells mehrmals verschoben. Umso mehr stieg die Vorfreude der Kameraden, nun endlich das neue Fahrzeug in Empfang nehmen zu können.

Eine Vielzahl an Ehrengästen, Kameraden, Freunden und Gönnern der Feuerwehr ließen es sich nicht entgehen, das neue Einsatzfahrzeug in Empfang zu nehmen.



2024





INHALT

Inhalt	4
Vorwort	5
Kommando	6
Beförderungen	7
Statistik	8-11
Einsätze	12-29
Ausbildung	30-47
Sachgebiete	
Atemschutz	40-41
Hauptberufliche	42-43
Bezirkswarnstelle	44-45
Höhenrettung	46-47
Taucher	48-49
Jugend	50-55
News	
Kameradschaft	58-63
Veranstaltungen	64-65
Drehleiter	66-71
MTF	71-73
Chronik, Termine, Ausblick	74-76

IMPRESSUM

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr
Ried im Innkreis

Für den Inhalt verantwortlich

ABI Florian Schmidbauer

Idee, Zusammenstellung, Grafik & Layout

ABI Florian Schmidbauer

Textbeiträge

Tobias Bachinger, Mathias Gruber,
Alfred Pixner, Tina Schmidbauer,
Stefan Schoibl

Fotos

FF Ried, BFKDO Braunau,
BFKDO Schärding, FF Neuhofen, FF
Schärding, Hans-Peter Reinthaler,
Laumat

Kontakt

Freiwillige Feuerwehr Ried i. I.
Brucknerstraße 46
4910 Ried im Innkreis
07752 / 83222
zentrale@ff-ried.at
www.ff-ried.at

Stand der Daten

31.12.2024

Auflage

400 Stück

Druck

Hammerer GmbH
Riedauer Straße 48
4910 Ried im Innkreis

Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird immer die männliche Form benutzt. Diese Begriffe gelten jedoch für alle Geschlechter.



ABI Florian Schmidbauer
Kommandant

VORWORT

Geschätzte Feuerwehrkameraden,
liebe Unterstützer und Gönner der Feuerwehr,

ein weiteres Jahr ist Geschichte und es ist wieder an der Zeit einen Blick auf die vergangenen Monate zu werfen. Das Jahr 2024 war ein intensives und forderndes Jahr. Meine Mannschaft musste in Summe im vergangenen Jahr 681 Einsätze bewältigen, was wieder einmal nur durch den Zusammenhalt und die ausgezeichnete Kameradschaft möglich war.

Die Höhepunkte im letzten Jahr waren mit Sicherheit die Indienststellung von zwei neuen wichtigen Einsatzfahrzeugen. Mitte Juni wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug übernommen. Rund einen Monat später konnte endlich die neue Drehleiter mit Freude in Empfang genommen werden. Die Anschaffungen sind nicht nur ein Zeichen des Fortschritts, sondern zeigen auch die Unterstützung, die wir seitens unserer Gemeinde erhalten, um die Schlagkraft der Feuerwehr zu gewährleisten. Mitte Dezember konnte erfreulicherweise auch noch die Bestellung für den Austausch des Wechsel-ladefahrzeuges getätigt werden. Dieses Fahrzeug wird voraussichtlich Anfang 2026 geliefert. Durch den Austausch all dieser Fahrzeuge befindet sich der Fuhrpark der Feuerwehr Ried wieder am Stand der Technik. Vielen Dank an alle Entscheidungsträger für die konstruktive Zusammenarbeit.

Neben dem ohnehin schon herausfordernden Einsatz- und Übungsalltag wurden heuer erstmals zwei Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Neben dem traditionell alle zwei Jahre stattfindenden Tag der offenen Tür im September, wurde am 5. Mai in Zusammenarbeit mit der Brauerei Ried erstmals ein Maibaumfest veranstaltet, zu welchem erfreulicherweise zahlreiche Gäste begrüßt werden konnten. Vielen Dank an alle Besucher und Helfer für die Unterstützung bei beiden Festlichkeiten.

Trotz dieses positiven Rückblickes stehen wir vor herausfordernden Zeiten. Die finanziellen Rahmenbedingungen werden zunehmend anspruchsvoller und es ist notwendig, gemeinsam Lösungen zu finden, damit unsere Feuerwehr weiterhin so leistungsfähig bleibt. Wie den Medienberichten bereits zu entnehmen war, wird die Stadtgemeinde Ried heuer erstmals eine „Härteausgleichsgemeinde“ sein. Die konkreten Auswirkungen sind bis jetzt noch nicht genau bekannt. Es werden auf jeden Fall viele Gespräche und Abklärungen notwendig sein, um das Feuerwehrbudget in gewohnter Form weiterführen zu können.

Nichtsdestotrotz freue ich mich auch für das Jahr 2025 auf gute Zusammenarbeit.

KOMMANDO



BEFÖRDERUNGEN:

Niklas WESTERMAYER	zum	Hauptfeuerwehrmann
Johanna BADER	zum	Feuerwehrmann
Michael HÜTTER	zum	Hauptfeuerwehrmann
Alexander OBERAUER	zum	Löschmeister
Michael ROITHMAYR	zum	Oberbrandmeister

BEZIRKS-FEUERWEHRVERDIENSTMEDAILLE:

Verdienstmedaille der Stufe III (Bronze):

Alexandru CORDOIU

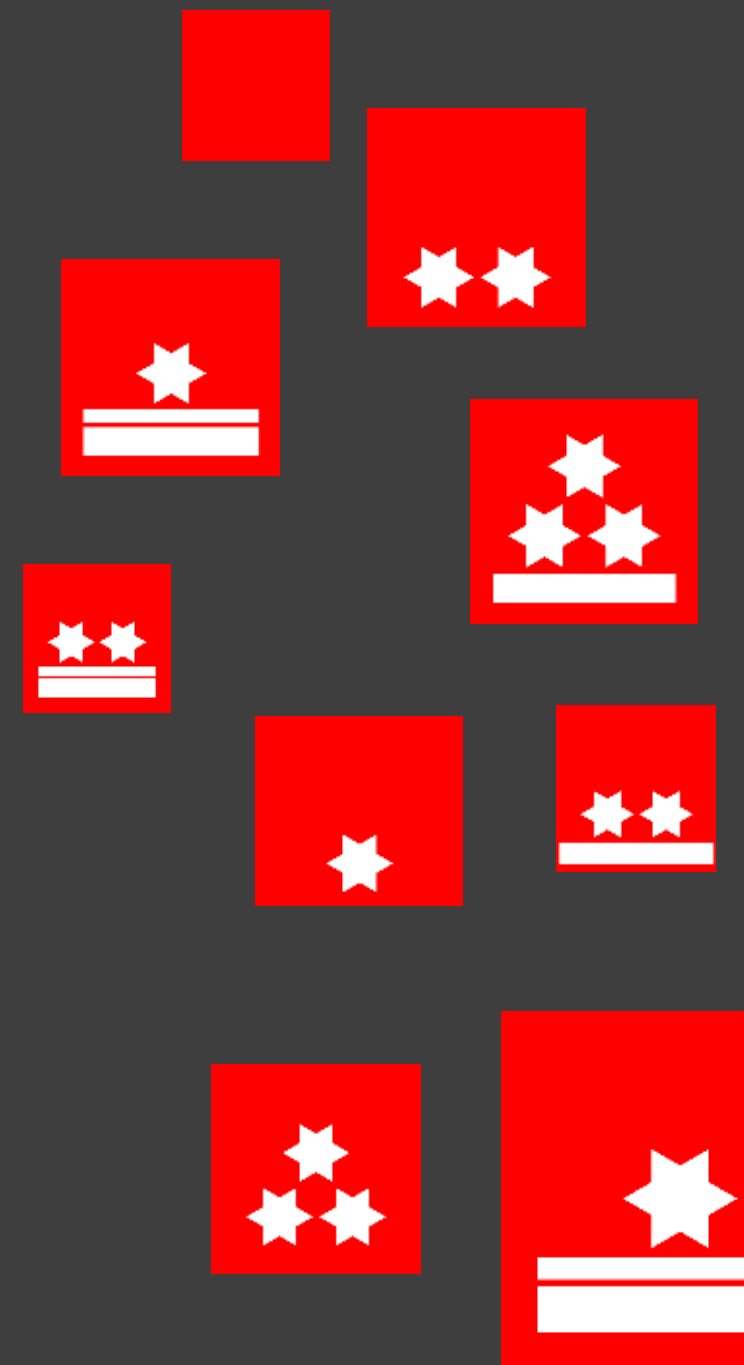
Verdienstmedaille der Stufe I (Gold):

Thomas HATTINGER
Angela KETTL
Christian MOROCUTTI
Michael ROITHMAYR

OÖ FEUERWEHRDIENSTMEDAILLE

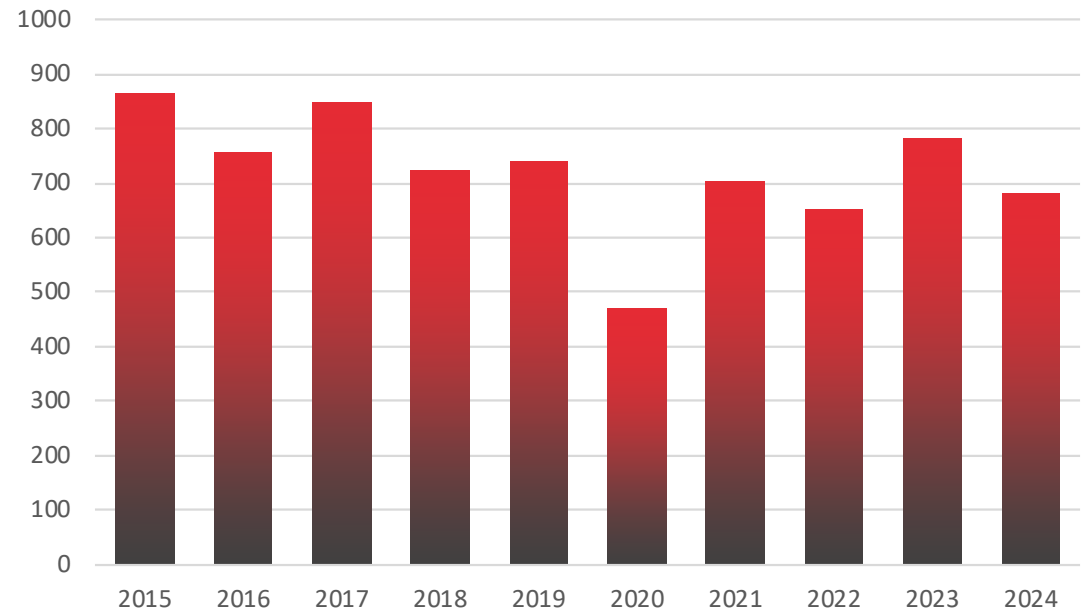
Dienstmedaille für 50-jährige Mitgliedschaft:

Franz BLASCHKE
Kurt SOMMEREDER



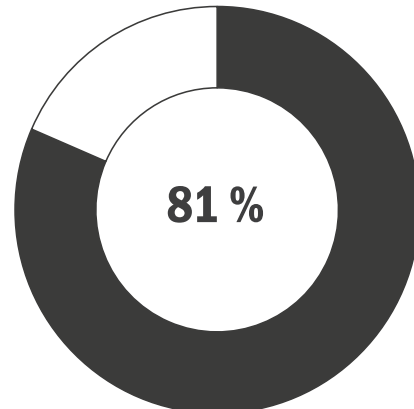
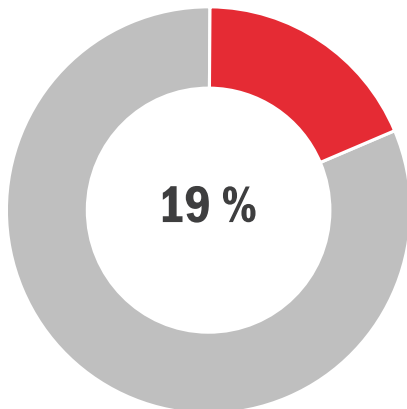


Anzahl der Einsätze im Verlauf der letzten 10 Jahre:

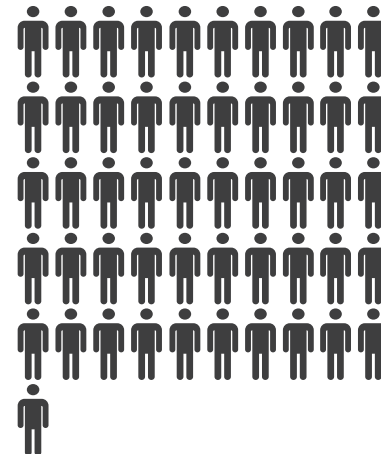


126 Brandeinsätze

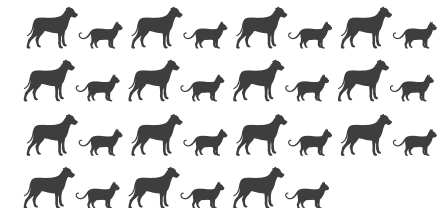
555 technische Einsätze



51 gerettete
Menschen



30 gerettete
Tiere



24 verletzte Menschen

0 tote Menschen

STATISTIK

Zahlen, Daten & Fakten

25.059

Gesamtstundenaufwand

Einsätze, Übungen, Ausbildung, Bezirkswarnstelle, Wartung, ...

4.634

Einsatzstunden

2.841

eingesetztes Personal

49.486

gefahrne Kilometer

46

BMA Fehl- und Täuschungsalarme

305

durchgeführte Übungen

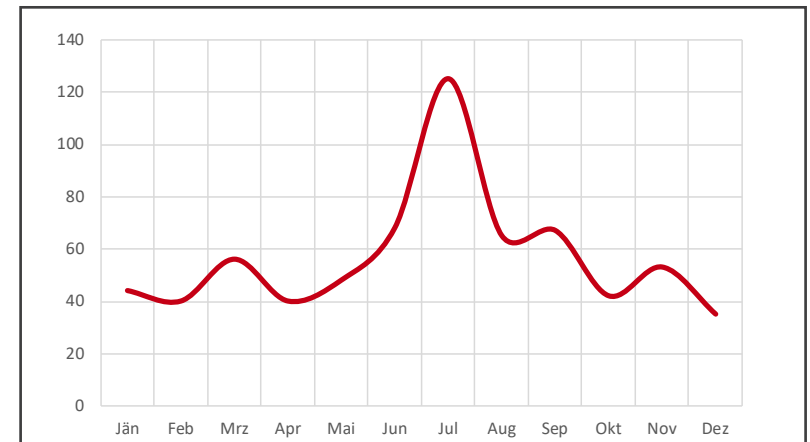
47

Lehrgänge / Zertifikate

597

Einsätze im Pflichtbereich

84

Einsätze außerhalb des Stadtgebietes**Einsatzverteilung im letzten Jahr:**

Details - technische Einsätze:

17
Überflutungen

13 Beistellen
von Geräten

8 Freimachen
Verkehrsweg

8
Verkehrsunfälle

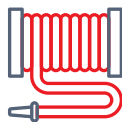
26 Sicherungs-
arbeiten

37 Höhenarbeiten

43 Sonstiger
Einsatz

28
Liftöffnungen

24 Tierrettungen



Ölspur / Ölaustritt:

32

28
Sturmschäden

11 Wassertransport &
-versorgung

11 Wasserschäden

68
Entfernung von
Insekten, Reptilien

1 Taucheinsatz

2

Schadstoffeinsätze

2
Berge-, Hebe- und
Transportleistung

116
Türöffnungen

7 Personenrettungen

22
Fahrzeug-
bergungen

Lotsendienste

29

9 Straßenreinigungen

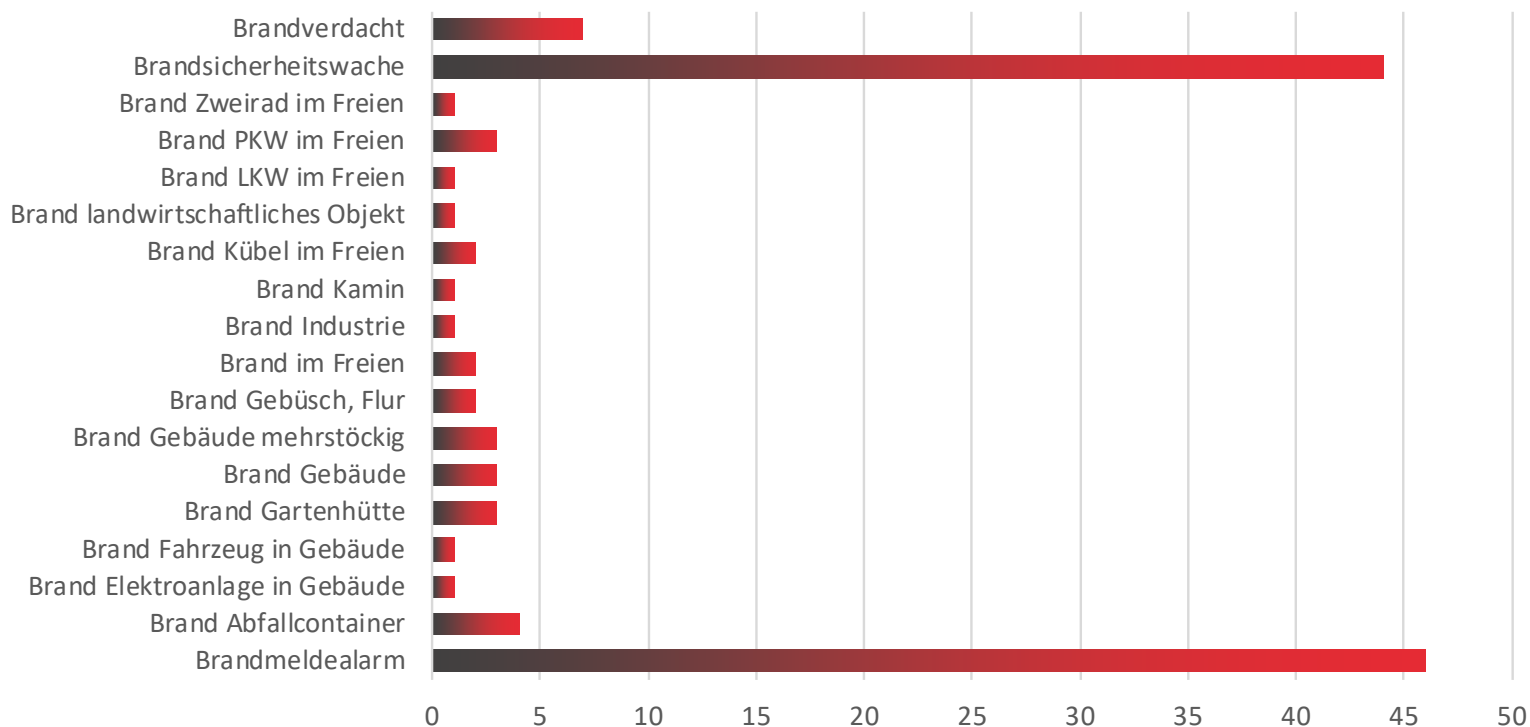
11 Pumparbeit,
Notstromversorgung,
Messarbeit

2 Personensuchen

und noch mehr Zahlen ...



Brandeinsätze aufgeteilt nach Kategorien:



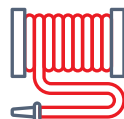
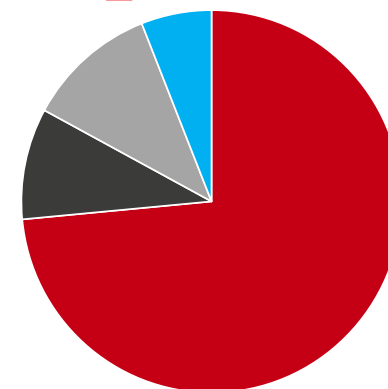
Mitgliederstand:

11 Jugend

86 Aktive

13 Reserve

7 Einsatzberechtigt



EINSATZBEREIT

HILFE

FEUER

SCHÜTZEN

LÖSCHEN

FREIWILLIG

RETTEN

BERGEN

EINSATZ

BLAULICHT

TECHNIK

PROFESSIONELL

UNFALL

GEFAHR



EINSÄTZE

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der eindrucksvollsten Einsätze des vergangenen Jahres.



JÄNNER



Brand FIH Volksfestplatz



Mehrere Anrufer meldeten Feuerschein und Rauchentwicklung in einem landwirtschaftlichen Gebäude auf dem Messeplatz. Bereits auf der Anfahrt konnte der Brand bestätigt werden.

Der Brand im Bereich der Bühne der Versteigerungshalle konnte von einem Atemschutztrupp rasch gelöscht und eine Ausbreitung auf die Halle verhindert werden.

Glücklicherweise wurden weder Menschen noch Tiere verletzt.



01.01.



08.01.



08.01.



13.01.

Kellerbrand Südtiroler Straße



Brand Wippenham



PKW-Bergung Fa. Lutz





Dieselaustritt Riederbach

Ein LKW touchierte eine Laderampe einer Firma, wodurch sein Treibstofftank beschädigt wurde und rund 200 Liter Diesel ausliefen. Als Erstmaßnahmen wurden mehrere Kanalabgänge abgedichtet und die auslaufenden Betriebsmittel aufgefangen. Da jedoch bereits eine große Menge des Treibstoffes in den Rieder Bach gelangt war, wurden die Feuerwehr Aurolzmünster und die Feuerwehr Reichersberg (Ölwehr auf Gewässer Stützpunkt) durch den Einsatzleiter nachalarmiert. In gemeinsamer Zusammenarbeit der Feuerwehren wurden insgesamt sechs Ölsperren errichtet. Der aufgefangene Diesel wurde von einer Spezialfirma abgepumpt.

29.01.



Personenrettung Mörschwang

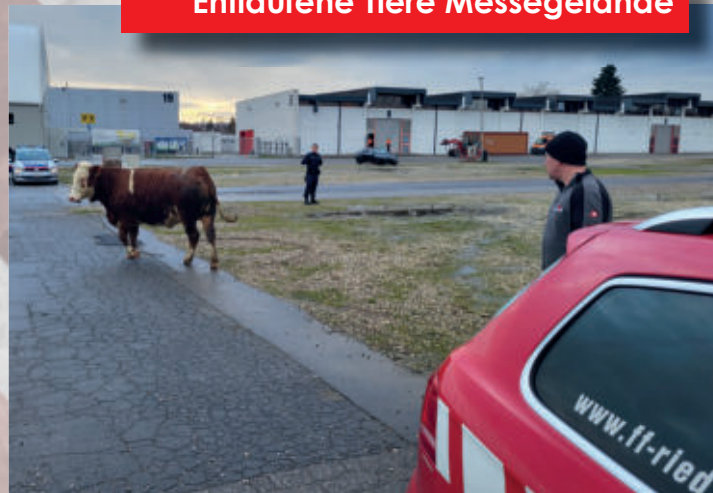


FEBRUAR

07.02.



Entlaufene Tiere Messegelände



12.02.





ASF-Einsatz St. Martin



Zimmerbrand Neugasse

02.03.



30.03.

Kaminbrand Wildfellnerstraße



07.04.



05.04.

Heckenbrand Bründlweg



MÄRZ

APRIL


Brand Lagerhalle Lohnsburg

Mitten im Ortszentrum von Lohnsburg kam es zum Brand einer Lagerhalle. Beim Eintreffen stand die Halle bereits in Vollbrand. Die Feuerwehren Lohnsburg, Kemating, Riegerting, Kobernaußen und Waldzell wurden von der Feuerwehr Ried mit der Drehleiter bei der Brandbekämpfung unterstützt.


ASF-Einsatz Münsteuer


09.04.

09.04.


Brand Gartenhütte Kirchheim


13.04.

13.04.


Personensuche Riegerting


MAI



TMB-Bergung Engelhartzell



Im Zuge einer Einsatzfahrt verunfallte die Teleskopmastbühne der FF Engelhartzell. Das Fahrzeug kam auf der B136 kurz nach einer Ortsausfahrt in einer scharfen Rechtskurve aus unbekannter Ursache links von der Straße ab und stürzte zur Seite. Die dreiköpfige Besatzung blieb glücklicherweise unverletzt. Die Bergung des Unfallfahrzeugs wurde von den Feuerwehren Engelhartzell, Ried im Innkreis und Schärding durchgeführt.



18.05.



23.05.



25.05.



25.05.

Verkehrsunfall Eberschwanger Str.



Tierrettung J.-G.-Hartwagner-Str.



Personenrettung Wernstein





CO-Austritt Braunauer Straße



27.05.

28.05.



LKW-Bergung Steinbauerweg



Baggerbergung Schärdinger Str.



31.05.

Wie bereits des Öfteren in der Vergangenheit, wurde auch dieser Lenker durch sein Navigationsgerät fehlgeleitet. Nachdem auch noch die Fahrverbote ignoriert wurden, stürzte der LKW auf der schmalen einspurigen Fahrbahn in einer engen Linkskurve in den daneben fließenden Bach. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der vollen Beladung, wurde nach kurzer Abstimmung die Bergung gemeinsam mit der Fa. Reich durchgeführt. In gewohnt guter Zusammenarbeit konnte der Sattelzug nach rund drei Stunden aus dem Bachbett geborgen werden.

JUNI



Bootbergung Vichtenstein

Im Sportboothafen Kasten kam es zu einem Wassereintritt bei einem Motorboot, was dazu führte, dass das Boot an seinem Liegeplatz versank. Die FF Vichtenstein brachte Ölsperren an um eine Ausbreitung der Betriebsmittel zu verhindern. Die Bergung des Bootes wurde durch die Krangruppe Ried sowie Taucher der Feuerwehr Niederranna durchgeführt.



Ölaustritt Mettmach



02.06.

10.06.



Personenrettung Pram



10.06.



18.06.

LKW-Bergung Hohenzell





Kleinbrand Brucknerstraße



23.06.

TUM



Flurbrand Anna-Reithofer-Weg

04.07.



06.07.



Starkregen Stadtgebiet



06.07.

Personenrettung Schwimmbadstr.



Aus unbekannten Gründen geriet eine verwirrte Person auf einer Brücke in den Gleisbereich. Ein ankommender Zug konnte nicht mehr anhalten, worauf die Person vom Zug erfasst wurde. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und der Polizei wurde die verletzte Person zunächst versorgt und anschließend mittels Drehleiter gerettet, da der steile Aufstieg ein großes Hindernis darstellte. Nach weiterer Versorgung durch das Notarzt-Team wurde der Patient mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert.

Am 10. Juli zog ein starkes Unwetter über ganz Oberösterreich, der Hauptschwerpunkt lag im Innviertel, und hier ganz besonders im Stadtgebiet von Ried. Um 18:30 Uhr wurde die Bezirkswarnstelle Ried personell aufgestockt, um die eingehenden Notrufe entgegenzunehmen und Alarmierungen durchführen zu können. Bis in die Nachtstunden wurden rund 100 Notrufe und Alarmierungen bearbeitet. Die erste Alarmierung der FF Ried erfolgte um 18:39 Uhr. Es galt unzählige umgestürzte Bäume, teilweise auch von Fahrzeugen zu beseitigen und abgedeckte Dächer bzw. zum Teil komplett zerstörte Dachstühle provisorisch zu sichern oder abzudichten. Insgesamt wurden im Stadtgebiet durch die Feuerwehr knapp 40 Einsätze abgearbeitet.



Sturmeinsätze Stadtgebiet



10.07.



Brand Stromkasten Stelzhammerplatz



10.07.





Aufräumarbeiten Unwetter



10.07.



Dringende Türöffnung Brucknerstr.



Sturmschaden Gonetsreith

26.07.



Brandsicherheitswache



11.07.

12.07.



Dachsicherung Gyristraße





Verkehrsunfall Neuhofen



Taucheinsatz Mining



06.08.



Personenrettung Straßwalchen



14.08.



18.08.



Bei Revisionsarbeiten in einem Erlebnispark in Straßwalchen wurden zwei Personen in einem Turm eingeklemmt. Die örtliche Feuerwehr Straßwalchen bereitete mit dem anwesenden Notarzt die Verletzten auf die Rettung durch die Höhenretter vor. Im Anschluss wurden die Patienten in Zusammenarbeit der Höhenretter aus Frankenmarkt, Ried und Salzburg aus einer Höhe von rund sieben Metern abgeseilt und zur weiteren Versorgung dem Roten Kreuz übergeben.

25.08.



PKW-Bergung St. Marienkirchen/H.





PKW-Brand Autobahn A8



Brand Müllinsel Kasernstraße



04.10.

10.10.



Verkehrsunfall Neuhofen

22.10.



Anhängerbergung B141



19.10.



OKTOBER



Verkehrsunfall Riedauer Straße



Ein PKW stürzte in der Riedauer Straße in ein angrenzendes Bachbett. Die Person konnte sich aus dem Fahrzeug glücklicherweise selbstständig befreien und wurde bereits vom Roten Kreuz versorgt. Die Feuerwehr errichtete eine Ölsperre und führte im Anschluss die Bergung des verunfallten Fahrzeuges mit dem Ladekran durch.

06.11.



08.11.



22.11.



Fahrzeugbrand Schärdinger Straße



Verkehrsunfall Weberzeile




Wohnhausbrand Promenade
24.11.


Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte befanden sich zwei Etagen im Vollbrand. Aufgrund des beträchtlichen Ausmaßes wurde durch den Einsatzleiter die Feuerwehr Neuhofen nachalarmiert. Zwei Personen konnten das Gebäude selbstständig verlassen und wurden durch das Rote Kreuz erstversorgt und ins Krankenhaus eingeliefert. Während mehrere Trupps mit C-Rohren den Innenangriff vorbereiteten, wurden draußen die Drehleiter sowie ein weiteres C-Rohr für den Außenangriff in Stellung gebracht. Der Löschangriff im Inneren gestaltete sich jedoch als sehr schwierig, da in der Brandwohnung mehrere Explosionen wahrgenommen wurden. Des Weiteren wurde der Einsatzleiter darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich in derselben Wohnung Chemikalien befinden. Anfänglich wurde mit der Drehleiter über den Werfer gelöscht, im weiteren Verlauf kam auch das vor kurzem in Dienst gestellte Drill-X zum Einsatz.

Nach rund vier Stunden war der Brand unter Kontrolle. Eine besondere Herausforderung stellte die Lage vieler Glutnester in der Zwischendecke dar. Daher war es erforderlich, sowohl aus der Drehleiter als auch von innen die Zwischendecke zu öffnen, um die Glutnester abzulöschen. Nach etwa sieben Stunden konnte der Einsatz für die Feuerwehren Ried und Neuhofen beendet werden.





Verkehrsunfall Hohenzell

PKW-Bergung Auleiten

28.11.

12.12.

31.12.



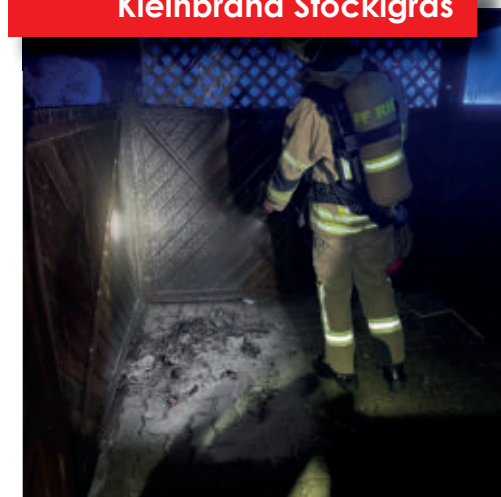
26.11.

24.12.

LKW-Bergung Kasernstraße

Tierrettung Braunauer Tor

Kleinbrand Stöcklgras



DEZEMBER





AUSBILDUNG

FREIZEIT

AUFGABEN

BEWERBE

ÜBUNGEN

EHRENAMT

KNOW-HOW

WISSEN

ERFAHRUNG

IG

LEHRGÄNGE

WEITERBILDUNG

ÜBUNGSBETRIEB



Sicherungsschulung



Übung in Hohenzell



Verkehrsun



10.01.

10.01.



24.01.



06.04.

15.05.



08.05.

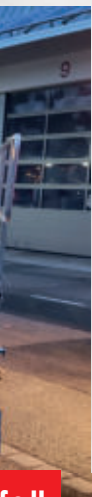


Kommunikationsübung



Eisrettungsübung





fall



Übung in Ampflwang



Übung mit Rotem Kreuz



Fahrzeugbrand



18.05.



22.05.



05.06.



26.06.



24.07.



26.09.

Personenrettung



Kellerbrand Gewerbebetrieb



Ölsperren auf Gewässer



Höhenrettungsübung



ÜBUNGSBETRIEB



Blaulichttag Weberzeile



Kranweiterbildung



Drill-X Einschulung



05.10.

05.10.



Tauchstützpunktübung



18.10.



18.10.

Drohnenübung Gleisbereich



26.10.



06.11.

Üb





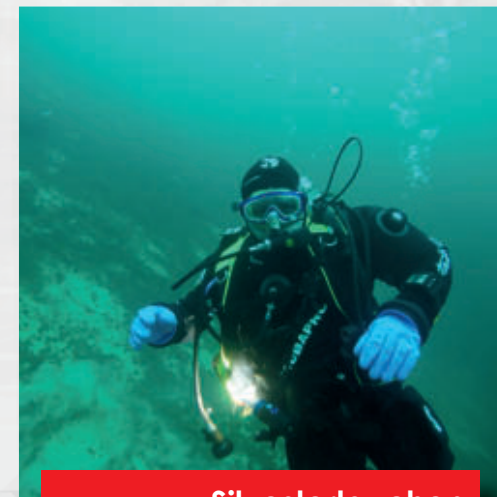
ung



Vorstellung GSF



Tragbare Leitern



Silvestertauchen

13.11.



20.11.



27.11.

11.12.



14.12.



31.12.

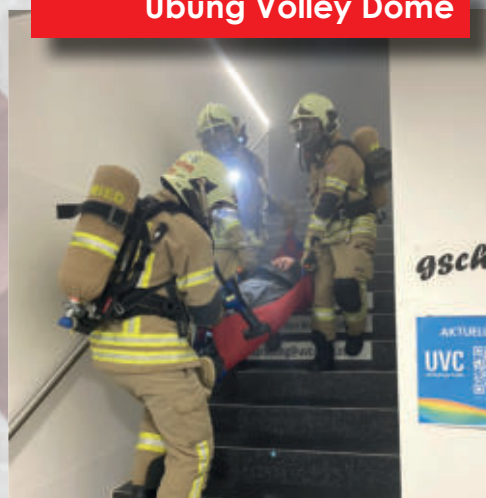
ung in Nussbaum



Winterdienstschulung



Übung Volley Dome



Atemschutzgrundausbildung



BEWERBE



Am Mittwoch, den 24. April stand die Abnahme der Branddienstleistungsprüfung am Übungsprogramm. Insgesamt stellten sich drei Gruppen (1 x Bronze & 2 x Silber) der FF Ried dieser Prüfung.

Ein Fokus wird bei dieser Leistungsprüfung auf Gerätekunde, die Lageerkundung und Befehlsgebung sowie sicheres und praktisches Arbeiten bei Brandeinsätzen gelegt.

Die Kameraden wurden in den vergangenen Wochen intensiv durch die Ausbildungsverantwortlichen BI Stefan Schoibl und HBM Manuel Schnaitl auf die Leistungsprüfung vorbereitet. Nach der fordernden Prüfung unter den strengen Augen des Bewerterteams unter der Führung von HBI d.F. Wolfgang Martinak konnten 15 Mitglieder die begehrten Abzeichen entgegennehmen.

Wir gratulieren allen angetretenen Kameraden zu den erbrachten Leistungen und dem Erhalt der Abzeichen!

Branddienstleistungsabzeichen Bronze:

LM Alexandru Codroiu
BI d.F. Sandra Deiser
OBI Michael Eicher
HBM Benjamin Läng
OBM d.F. Helmut Leeb
BM Robert Vötsch

Branddienstleistungsabzeichen Silber:

LM Andreas Bader
HBM Christopher Burghardt
BI Mark Deiser
OLM Markus Eder
HBM Thomas Hattinger
ABI Florian Schmidbauer
HBM Manuel Schnaitl
HBM d.F. Georg Schoibl
BI Stefan Schoibl





FJLA Gold



Am 28. September 2024 fand im Feuerwehrhaus St. Martin im Innkreis die Prüfung für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Gold statt.

Das FJLA-Gold ist die höchste Auszeichnung, die die Feuerwehrjugend erreichen kann, und hebt die Fähigkeiten, das Wissen sowie das Engagement der jungen Mitglieder hervor.

In den Wochen und Monaten vor der Prüfung bereiteten sich die Jugendlichen in ihren Feuerwehren sowohl theoretisch als auch praktisch intensiv vor. Seitens der FF Ried gratulieren wir besonders unserer Kameradin **Johanna Bader** zum Erhalt dieses Abzeichens!

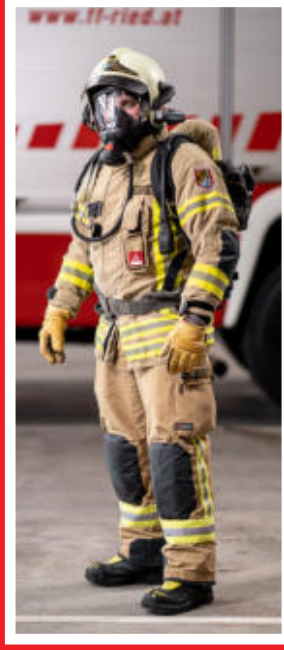


Truppmannausbildung

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. Oktober fand in der Zehner Kaserne in Ried im Innkreis der alljährliche Abschluss der Truppmannausbildung statt. Nach einer bereits intensiven Grundausbildung in der eigenen Feuerwehr, bekamen die Teilnehmer an den zwei Ausbildungstagen das Rüstzeug und den letzten Feinschliff für den Einsatzdienst vermittelt.

Kuppelcup Brauerei Ried





ATEMSCHUTZ



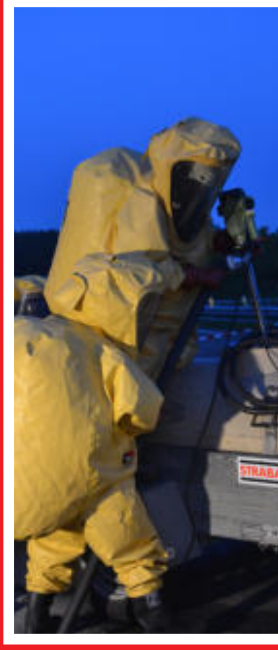
BEWERBSGRUPPE



BEZIRKSWARNSTELLE



DROHNENGRUPPE

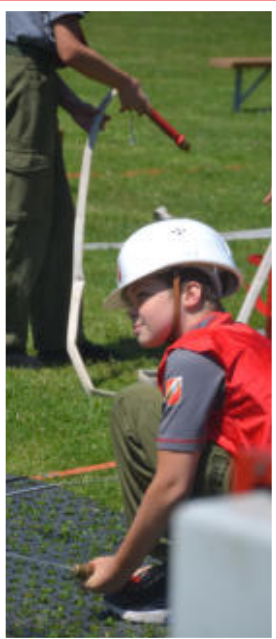


GEFAHRGUT



HÖHENRETTUNG

SA



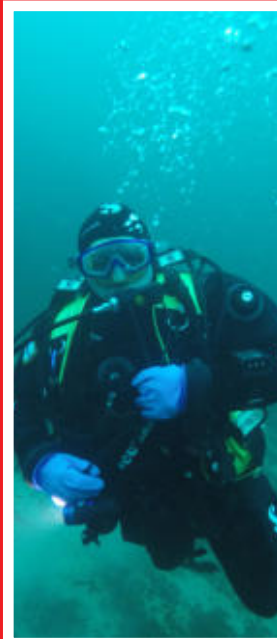
JUGEND



KRAN



OLDTIMER



TAUCHER



TÜRÖFFNUNG



WASSERWEHR

ACH GEBIETE

ATEMSCHUTZ



TÄTIGKEITEN

Im vergangenen Jahr waren die 32 Atemschutzträger der Feuerwehr Ried bei insgesamt elf Einsätzen und 30 Übungen gefordert. Dabei absolvierten sie beeindruckende 110 Stunden unter Atemschutz, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg darstellte.

BEZIRKSPRÜFSTAND

Atemschutzträger sind im Einsatz auf perfekt gewartete und regelmäßig geprüfte Ausrüstung angewiesen, da sie dieser oft ihr Leben anvertrauen. Daher ist es unbedingt erforderlich, die Ausrüstung regelmäßig umfassenden Prüfungen zu unterziehen. In diesem Zusammenhang wurde neben den routinemäßigen Überprüfungen, die jede Feuerwehr eigenständig durchführt, auch in diesem Jahr – wie bereits in den Jahren zuvor – die Jahresprüfung aller Atemschutzgeräte des Bezirks in der Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Ried abgewickelt. Ein besonderer Dank gilt HBM Manuel Schnaitl, der die Überprüfung der insgesamt 251 Atemschutzgeräte sorgfältig und zuverlässig durchgeführt hat.



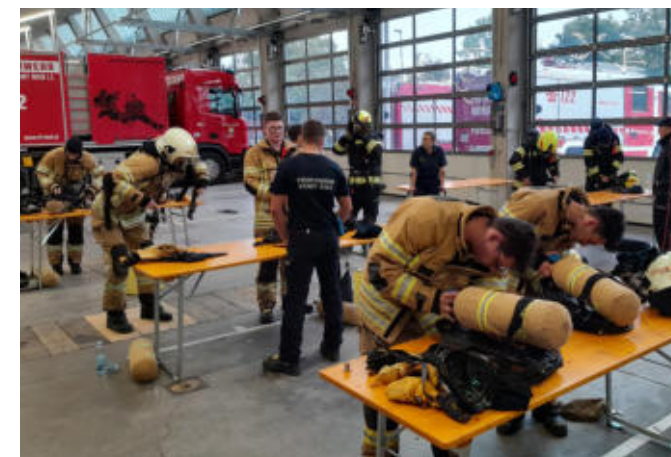
ATEMSCHUTZFAHRZEUG, FÜLLSTATION

Auch im Jahr 2024 waren unsere Füllstation und das Atemschutzfahrzeug stark im Einsatz. Mit insgesamt 2.323 befüllten Atemluftflaschen blieb die Anzahl nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Ein herzliches Dankeschön an alle Füllberechtigten für ihre Unterstützung und ihren Einsatz im vergangenen Jahr.



ATEMSCHUTZGRUNDAUSBILDUNG

Am 16.03.2024 startete die Feuerwehr Ried gemeinsam mit der Feuerwehr Neuhofen eine interne Atemschutzgrundausbildung, die Anfang 2025 abgeschlossen wird. In zahlreichen Ausbildungseinheiten wurde den neun Teilnehmern sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen vermittelt, um sie optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben als Atemschutzträger vorzubereiten.



An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Ausbildern für ihre Unterstützung und ihr engagiertes Mitwirken bedanken, ohne welches eine solche Ausbildung nicht möglich wäre. Ein weiterer großer Dank gilt der Feuerwehr Neuhofen für die wie gewohnt ausgezeichnete und professionelle Zusammenarbeit.

Text: BI Tobias Bachinger

HAUPTBERUFLICHE

Text: BI Tobias Bachinger

Im Jahr 2024 hatte das Team der hauptberuflichen Mitarbeiter – bestehend aus Gerätewart OBI Michael Eicher, BI Tobias Bachinger und HBM Manuel Schnaitl – wieder alle Hände voll zu tun.

Ihre Tätigkeiten umfassen ein breites Spektrum, von der Instandhaltung von Gebäuden, Fahrzeugen und Geräten bis hin zum Betrieb der rund um die Uhr besetzten Bezirkswarnstelle.

Darüber hinaus übernehmen sie eine Vielzahl administrativer Aufgaben. Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit ist außerdem der Einsatzdienst: Kleinere Einsätze wie das Entfernen von Wespennestern, Türöffnungen, die Beseitigung von Ölspuren oder die Abwicklung kleinerer Verkehrsunfälle werden während der Dienstzeit von unseren hauptberuflichen Mitarbeitern und Zivildienern erledigt. Dies gewährleistet, dass freiwillige Kameraden nicht von ihrer regulären Arbeit abgezogen werden müssen.

Die Unterstützung der beiden Zivildienner spielt dabei eine entscheidende Rolle und trägt wesentlich dazu bei, dass diese vielfältigen Aufgaben auch weiterhin in gewohnter Qualität und Effizienz abgearbeitet werden können.

Zivildienner im Jahr 2024:

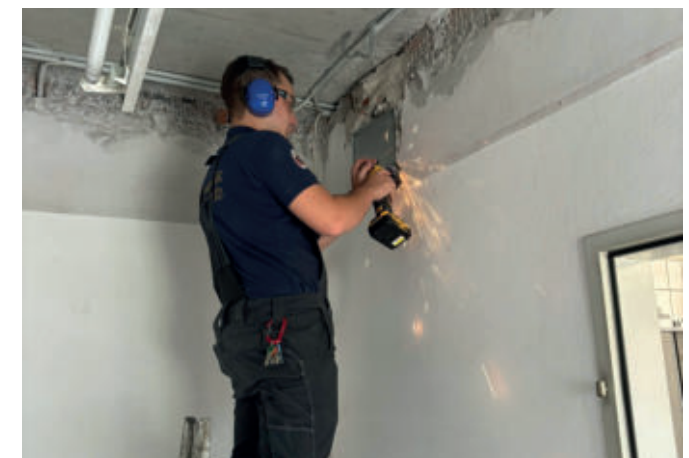
Jakob Hörmandinger	01.06.2023 - 29.02.2024 FF Ottnang/H. - Bez. Vöcklabruck
Lukas Goldberger	01.10.2023 - 30.06.2024 FF Pimpfing - Bez. Schärding
Alexander Hargaßner	01.02.2024 - 31.10.2024 FF Polling - Bez. Braunau
Simon Starzer	01.06.2024 - 28.02.2025 FF Ottnang/H. - Bez. Vöcklabruck
Nico Weidinger	01.10.2024 - 30.06.2025 FF Ottnang/H. - Bez. Vöcklabruck

Bei den 681 Einsätzen sowie 305 Übungen wurden im vergangenen Jahr 51.344 km zurückgelegt, und 11.288 Liter Treibstoff verbraucht.

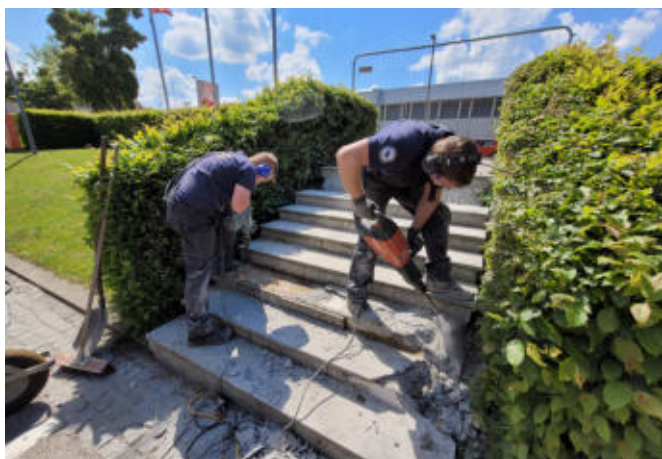
UMBAUARBEITEN FEUERWEHRHAUS

Im Jahr 2024 wurde an vier großen Umbauprojekten gearbeitet, die einen erheblichen Zeitaufwand der hauptberuflichen Mitarbeiter erforderten.

Durch den Erhalt der Bezirkswarnstelle und die damit verbundene technische Aufrüstung sind zahlreiche bauliche und technische Arbeiten notwendig, die überwiegend von unseren hauptberuflichen Mitarbeitern durchgeführt oder unterstützt werden.



Die Treppe, die zum Gehweg vor der Feuerwehr führt, befand sich in einem derart schlechten Zustand, dass sie aus Sicherheitsgründen gesperrt und anschließend erneuert werden musste. Das Sanierungsprojekt wurde im Mai in Zusammenarbeit mit dem städtischen Wirtschaftshof realisiert und durch unsere Mitarbeiter tatkräftig unterstützt.



Als drittes Projekt wurde im September der Umbau der Toilette in der Fahrzeughalle erfolgreich abgeschlossen. Auch bei diesem Vorhaben wurden zahlreiche Stunden geleistet, um die Sanierungskosten so gering wie möglich zu halten.

Der Umbau der Notstromversorgung im Feuerwehrhaus war das letzte große Projekt im vergangenen Jahr, dieses konnte im Oktober abgeschlossen werden und ermöglicht, das gesamte Feuerwehrhaus über das bereits vorhandene Notstromaggregat zu versorgen. Auch hier mussten unsere Hauptberuflichen Kameraden einige Herausforderungen bewältigen.

FUHRPARK

Im Bereich des Fuhrparks konnten im Jahr 2024 ebenfalls zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen und ein weiteres zur Bestellung gebracht werden.

Im Juni wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt. Das neue Fahrzeug erfüllt alle aktuellen Anforderungen und bringt sowohl im Einsatz als auch für den täglichen Dienstbetrieb eine deutliche Verbesserung (*Detailbericht ab Seite 72*).

Das umfangreichste Fahrzeugprojekt der letzten Jahre wurde im Juli, mit dem Erhalt der neuen Drehleiter, erfolgreich abgeschlossen. Neben der intensiven Einschulung der Mannschaft, mussten sich unsere hauptberuflichen Mitarbeiter nicht nur mit dem Betrieb, sondern auch mit der Wartung, Instandhaltung und den technischen Besonderheiten der neuen Drehleiter sowie der mitgeführten Geräte vertraut machen (*Detailbericht ab Seite 66*).



Nach der erfolgreichen Umsetzung dieser beiden Fahrzeugprojekte konnte im Dezember ein weiteres Vorhaben auf den Weg gebracht werden. Unser Wechselladefahrzeug „Last 4“ stößt mittlerweile sowohl mit seinem Kran als auch mit dem Hakengerät regelmäßig an seine Leistungsgrenzen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, ist eine Ersatzbeschaffung erforderlich. Eine Arbeitsgruppe analysierte den Bedarf und entwickelte ein Konzept, das die Anforderungen an ein modernes Wechselladefahrzeug erfüllt. Im Dezember wurde schließlich die Bestellung des neuen Fahrzeugs über die Bundesbeschaffungsgesellschaft ausgelöst. Die Auslieferung des neuen Wechselladefahrzeugs ist für das Jahr 2026 geplant. Mit diesem Fahrzeug wird die Feuerwehr Ried einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung Zukunft machen und die erfolgreiche Entwicklung des gesamten Wechselladesystems fortsetzen.



BEZIRKSWARNSTELLE

Zu Beginn des Jahres lag der Fokus auf der vollständigen Umstellung auf das neue Einsatzleitsystem des Leitstellenverbundes OÖ. Die Umstellung, der ein mehrmonatiger Probebetrieb voranging, in dem beide Systeme parallel liefen, verlief weitgehend reibungslos und ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

Nach den intensiven Verhandlungen über die Zukunft der BWSt im Vorjahr konnten wir im Februar den Landesfeuerwehrkommandanten und Präsidenten des ÖBFV, FPräs. Robert Mayer MSc, sowie den stellvertretenden Landes-Feuerwehrkommandanten, LBDSTV Michael Hutterer, begrüßen. Gemeinsam mit dem Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Jürgen Hell, Bürgermeister Bernhard Zwielehner und Kommandant ABI Florian Schmidbauer wurde die Fortführung der Bezirkswarnstelle bei einem gemeinsamen Termin besiegelt.



Neben verschiedenen Arbeiten, Schulungen und dem alltäglichen Notruf- und Einsatzgeschehen wurden bereits erste Umbaumaßnahmen für die Anpassung der BWSt getroffen. Diese werden in Zusammenarbeit zwischen LFK, der Stadt Ried und der Feuerwehr Ried durchgeführt. So wurde unter anderem bereits ein neuer Technikraum zur Unterbringung diverser EDV- und IT-Komponenten geschaffen und auch eine neue Empfangsanlage für Liftnotrufe installiert.

In den Sommermonaten von Juni bis August führte ein Anstieg des Notruf- und Einsatzaufkommens aufgrund unwetterbedingter Starklastfälle zu besonderen Herausforderungen für die Bezirkswarnstelle, welche jedoch, durch zeitlich begrenzte Personalaufstockungen, wie gewohnt in höchster Qualität abgearbeitet wurden.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 von der Bezirkswarnstelle mehr als 1.100 Alarmierungen und Verständigungen durchgeführt.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den hauptberuflichen Mitarbeitern sowie bei den vielen ehrenamtlichen Disponenten bedanken. Ihr Engagement und die unzähligen freiwilligen Stunden, die sie im Nacht- und Wochenenddienst leisten, tragen maßgeblich dazu bei, dass der 24-Stunden-Betrieb, der dem gesamten Bezirk zugutekommt, an 365 Tagen im Jahr aufrechterhalten werden kann.



Jahresstatistik der Bezirkswarnstelle Ried 2024

Einsatzart	Alarmierte Einsätze
Brandeinsatz	344
Technische Einsätze	460
Personenrettung	208
KHD, Umwelt	126
Sonstiges	3
Gesamt	1.128

Daten & Fakten:

Gründung:

16. August 1988

Anzahl der Disponenten:

27

Arbeitsplätze:

Normalbesetzung durch einen Disponenten, für Großschadensereignisse bis zu 5 Disponenten:

1 Hauptarbeitsplatz (Einsatzleitreechner – Alarmierungen)

2 Nebenarbeitsplätze (Funk, Einsatzunterstützung, Notfallebene für Alarmierungen)

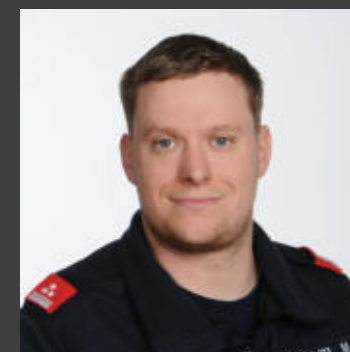
2 Notrufannahmeplätze

Alarmierungsgebiet:

Bezirk Ried und bei Bedarf oberösterreichweit



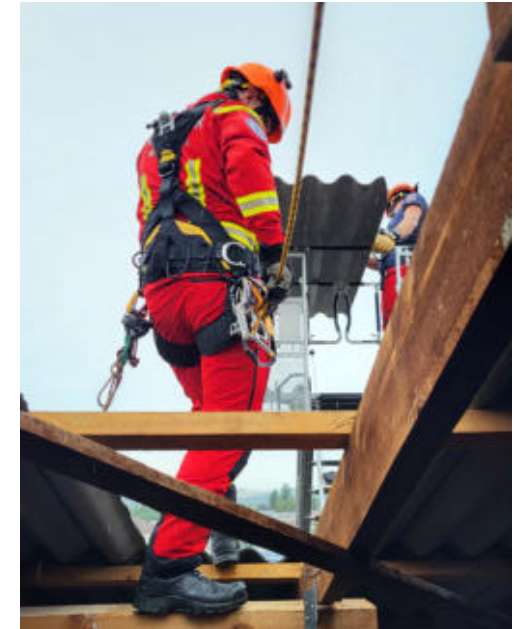
Leiter der Bezirkswarnstelle
BI Mark Deiser



Stv. Leiter der Bezirkswarnstelle
HBM Manuel Schnaitl

HÖHENRETTUNG

„Immer wieder werden Oberösterreichs Feuerwehren zu Einsätzen gerufen, im Zuge derer Rettungsarbeiten oder Hilfeleistungen in Höhen und Tiefen erforderlich sind. Diese Tätigkeiten sind keine Fleißaufgaben der Einsatzkräfte, sondern zählen zu den gesetzlich festgelegten Aufgaben unserer Körperschaft. Zur Bekämpfung von Bränden sowie bei der Durchführung diverser technischer Hilfeleistungen (wie eben Schneedruck, Personenrettungen im Steilgelände oder aus Höhen und Tiefen) ist es immer wieder erforderlich, das eingesetzte Personal entsprechend gegen Absturz zu sichern oder sich mit der entsprechenden Ausrüstung zu Opfern abzuseilen. Mit den im Feuerwehrdienst eingesetzten Standardgeräten wird hierbei oftmals nicht mehr das Auslangen gefunden. Für einige Feuerwehren im Land war dies schon in den letzten Jahren Anlass dafür, sich eigenständig mit diversem Equipment dieser Sorte auszustatten. Um die Ausstattung der Wehren auch in geordnete und rechtskonforme Bahnen zu lenken, wurde der Bereich der Höhenrettung 2012 als Stützpunkt deklariert.



Keine „Konkurrenz“ zu bestehenden Organisationen

Wie den oben genannten Aufgaben bereits zu entnehmen ist, greifen die Höhenrettungsgruppen der Feuerwehren auf keinen Fall in die Arbeit anderer Organisationen wie z.B. der Bergrettung ein bzw. stellen keine „Konkurrenz“ für deren Operationsgebiete dar. Es geht im Wesentlichen um Eigensicherungszwecke für die Einsatzkräfte bzw. die Ausstattung für die angeführten Aufgaben. Entsprechende, für die Höhenrettung dienliche Sonderfahrzeuge (Hubrettungsgerät, Kran) sind für diese Stützpunkte notwendig. Um eine entsprechende Einsatzbereitschaft rund um die Uhr gewährleisten zu können, sollten sich in jeder der vorgesehenen Wehren nach Abschluss der ersten Ausbildungsdurchgänge zumindest neun Personen finden. Drei Mann pro Gruppe stellen bei Alarmierung die ausrückende Mannschaft dar.“ (Text: www.ooelfv.at)

Im Bezirk Ried wird dieser Stützpunkt von der Feuerwehr Ried betrieben. Mit derzeit elf ausgebildeten und einem angehenden Höhenretter ist dieser Stützpunkt einer von derzeit 17 im Bundesland Oberösterreich.

EINSÄTZE / TÄTIGKEITEN

Im Jahr 2024 wurden durch den Höhenrettungsstützpunkt Ried zehn Übungen, sowie fünfzehn Einsätze/Tätigkeiten abgewickelt.

2x Personenrettung steiles Gelände:

- + Forstunfall - Mörschwang
- + Wanderer abgestürzt - Wernstein

4x Personenrettung hoch/tief:

- + Bewusstlose Person auf Silo - Pram
- + Personenrettung nach Zugunfall - Ried
- + Personenrettung aus Fahrgeschäft (Vergnügungspark) - Straßwalchen
- + Personenrettung aus Hubsteiger nach Stromschlag - Friedburg

4x Sturmschäden

5x Unterstützung Krangruppe



LEHRGÄNGE

HBM Christopher Burghardt absolvierte den 40-stündigen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule und ist nun ausgebildeter Höhenretter.

Text: BI Stefan Schoibl

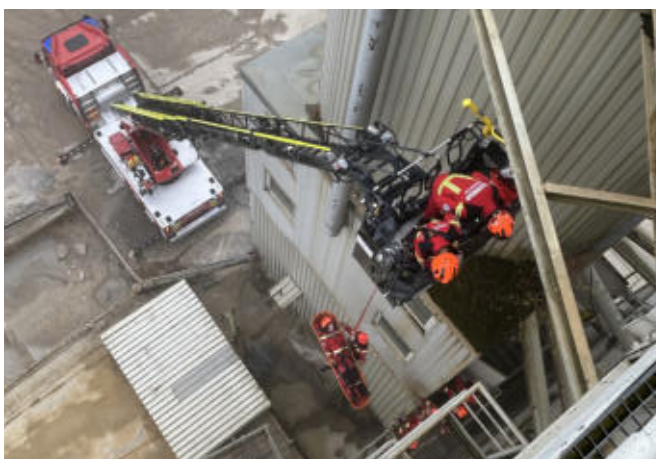
ÜBUNGEN

Da bekanntlich „Üben den Meister macht“, wurden auch im Jahr 2024 wieder viele Stunden in den Bereich Aus- und Fortbildung investiert. Jedes Mitglied des Stützpunktes war dabei für die Ausarbeitung mindestens einer Übung verantwortlich.

Übungsschwerpunkte wurden speziell auf folgende Themen gelegt.

- + Einschulung auf die neue Drehleiter
- + Personenrettung aus Kirchturm
- + Grundausbildung der HR-Anwärter
- + Vorstellung des Stützpunktes bei den Feuerwehren im Bezirk
- + Unterstützung bei der Truppmann- und bei der Truppführerausbildung im Bereich Technischer Einsatz sowie Sicherungsdienst in der Feuerwehr

Abschließend möchte ich mich bei meiner Gruppe für die Unterstützung und Motivation im abgelaufenen Jahr bedanken.



Leiter der Höhenrettungsgruppe:

BI Stefan Schoibl

Mitglieder der Höhenrettungsgruppe:

BI Tobias Bachinger

LM Andreas Bader

HBM Christopher Burghardt

BI Mark Deiser

OBI Michael Eicher

HBM Benjamin Läng

OBM d.F. Helmut Leeb

LFA Dr. Clemens Novak

HBM d.F. Tina Schmidbauer

HBM Manuel Schnaitl

In Ausbildung: OFM Jeremy-Jay Altweger





TAUCHER

Im vergangenen Jahr 2024 hatte die Tauchergruppe Ried i. I. zwei Einsätze zu bewältigen.

Weiters wurden 17 Übungen absolviert, wobei in Summe 66 Tauchgänge mit 2.046 Tauchminuten von den sechs Tauchern durchgeführt wurden.

Text: HBI Mathias Gruber



Leiter der Tauchergruppe:
HBI Mathias Gruber

Mitglieder der Tauchergruppe:

OBM d. F. Tibor Horvath

OBM Günter Huemer

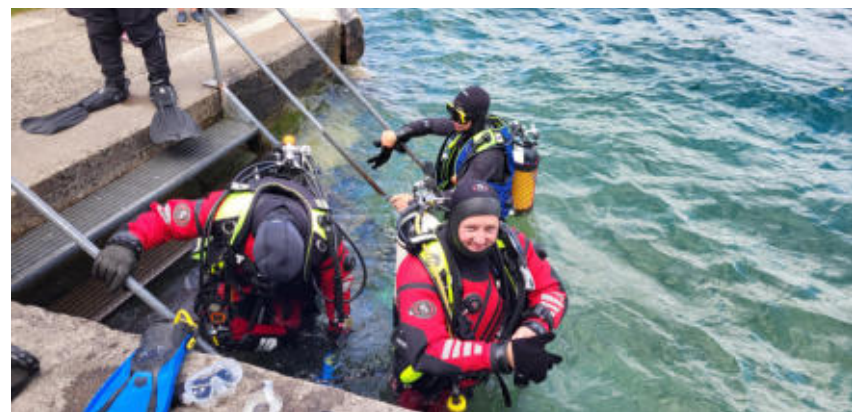
BM Tobias Priewasser

OBM Josef Radlinger jun.

BI Stefan Schoibl

in Ausbildung:

HBM Christopher Burghardt



EINSÄTZE:

Am Sonntag, den 18. August wurden die Tauchgruppen der Feuerwehren Ried, St. Peter und Schärding zu einem Taucheinsatz zum Badesee in Mining (Bezirk Braunau) alarmiert. Aus unbekannten Gründen geriet ein Fahrzeug ins Rollen und landete im Badesee. Der Fahrer des PKWs konnte sich glücklicherweise selbst aus dem Fahrzeug befreien. In Zusammenarbeit der drei Tauchgruppen konnte das in drei Meter Tiefe versunkene Fahrzeug rasch erfolgreich lokalisiert werden. Im Anschluss wurde der PKW mithilfe von Hebeballons



an die Wasseroberfläche gebracht und per Hand zum Ufer gezogen. Mit dem schweren Ladekran der Betriebsfeuerwehr AMAG Ranshofen konnte das Fahrzeug aus dem Badesee gehoben und wieder auf die Räder gestellt werden.

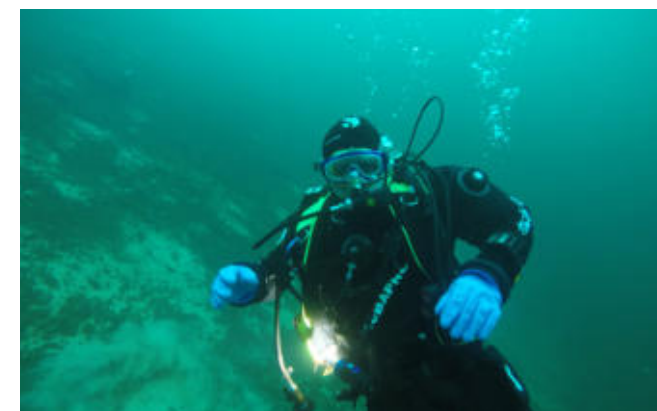


ÜBUNGEN:

Am Samstag, den 5. Oktober stand die jährliche gemeinsame Übung des Tauchstützpunktes 5 am Programm. Dazu trafen sich die Tauchgruppen Marchtrenk, Ried, Schärding, Stadl-Paura und Wels am Morgen im Feuerwehrhaus Ried. Dort erhielten die Taucher eine kurze Einweisung über die geplanten Szenarien und den Tagesablauf. Anschließend wurde der gesamte Stützpunkt zum Prameter Badesee verlegt, wo mit den praktischen Übungen begonnen wurde. Bei der ersten Station war die Aufgabe, eine vermisste Person mit Hilfe einer Suchkette und Grundleine zu finden. Bei der zweiten Übung mussten verschiedenste Güter mittels Radialsuche lokalisiert und anschließend mit Hilfe von Hebeballons geborgen werden.

Nachdem alle Feuerwehrtaucher beide Szenarien absolviert hatten, wurde im Feuerwehrhaus eine Nachbesprechung durchgeführt. Der Tag fand bei kameradschaftlichen Gesprächen seinen Ausklang.

Das interne Taucherlager der beiden Tauchgruppen Ried und Schärding fand von Mittwoch, 19. Juni bis Sonntag, 23. Juni am Tauchübungsgelände in Weyregg am Attersee statt. An den fünf Tagen konnten viele Tauchgänge und Ausbildungsfahrten unserer Schiffsführer durchgeführt werden.



Wie jedes Jahr trafen sich auch heuer wieder die Tauchgruppen Ried und Marchtrenk vom Tauchstützpunkt 5 zum alljährlichen Silvestertauchen.

Dieses Mal ging es für die Taucher zur Taucheinstiegsstelle „Dixi“ nach Weyregg am Attersee. Der Tauchplatz Dixi in Weyregg am Attersee zeigt ein abstraktes Modell eines Pfahlbauhauses mit mehreren Informationstafeln sowie eine europaweit einzigartige Unterwasserkrippe.

JUGEND



Feuerwehrjugendleistungsabzeichen

Wissenstest Bronze:

Tobias Hattinger
Dominic Oberlehner
Omar Skhita

Wissenstest Silber:

Larissa Machtlinger

Flori-Abzeichen:

Helena Hattinger
Noah Hauser
Mia Oberndorfer

FJLA Bronze:

Tobias Hattinger
Dominic Oberlehner
Aylin Thurner

FJLA Silber:

Timo Esterer
Larissa Machtlinger
Julian Ötzlinger

FJLA Gold:

Johanna Bader

Bayr. Jugendflamme Stufe 1:

Larissa Machtlinger
Dominic Oberlehner
Omar Skhita
Aylin Thurner

Bayr. Jugendflamme Stufe 2:

Timo Esterer
Julian Ötzlinger
Matthias Zogsberger

Im Jugendjahr 2024 ließ der erste Höhepunkt nicht lange auf sich warten: Zum ersten Mal seit langem fand ein gemeinsamer Ski-Nachmittag der Jugendgruppe in Eberschwang statt. Die große Begeisterung bei allen die dabei waren, verpflichtet zu einer ehestmöglichen Wiederholung!

Weiter ging es wie gewohnt mit der Vorbereitung für die Erprobungen und den Österreichischen Wissenstest. Auch die Mitglieder der Flori-Gruppe lernten fleißig, und so konnten auch sie sich über die bestandenen Flori-Abzeichen freuen.



Kurz darauf standen schon die ersten Bewerbe vor der Tür. Auch hier gab es ein bisher unbekanntes Phänomen. Aufgrund des sehr schlechten Wetters, musste einer der Abschnittsbewerbe für die Jugend komplett abgesagt werden. Als Ausgleich und vor allem deswegen, weil gegen Ende der Bewerbungssaison die Motivation der Jugendlichen, nicht nur aufgrund der erreichten bronzenen und (wider Erwarten) silbernen Leistungsabzeichen, stetig zunahm, wagten wir heuer nach längerer Pause wieder einmal einen Antritt beim Landesbewerb. Dieser Ausflug nach Peuerbach wird den Mädchen und Burschen sicher auch noch lange in Erinnerung bleiben.



Im Mai stand bereits das nächste Highlight in diesem außergewöhnlichen Jahr auf dem Programm. Beim ersten Maibaumfest der FF Ried waren natürlich auch die Mitglieder der Jugendgruppe mit großem Einsatz dabei.



Besonders erwähnenswert ist eine sehr erfreuliche Unterstützung unserer Jugendgruppe durch die Familie Grausgruber aus Haag am Hausruck. Deren Firmen DWG Metallhandel und Pyro-Power spendeten der Jugendgruppe neue Trainings- und Regenjacken. Durch die neuen Jacken sind die Kinder und Jugendlichen auch bei Schlechtwetter gut geschützt und machen damit auch in ihrer Freizeit positive Werbung für die Feuerwehr.



Jugendbetreuer team:

HBM d.F. Tina Schmidbauer

OBM d.F. Engin Boyatir

Bl Mark Deiser

OBM d.F. Anna Horvath



Der Höhepunkt im abgelaufenen Jugendjahr war sicherlich der 3-tägige Ausflug nach Eben im Pongau, gemeinsam mit der Jugendgruppe der FF Neuhofen. Sowohl die Übernachtung auf einer Selbstversorger-Berghütte, als auch das abwechslungsreiche Rahmenprogramm, boten beste Unterhaltung und die Möglichkeit, die eigenen und die Kameraden der Nachbarfeuerwehr noch besser kennen zu lernen. Sowohl beim Klettern im Hochseilpark, beim Herumtoben in der Therme als auch beim gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer wurden viele kameradschaftliche Stunden verbracht.



Am Ende der Sommerferien hatte die Jugendgruppe bereits ihren nächsten Arbeits-einsatz in diesem Jahr. Anfang September stand nämlich auch noch der Tag der offenen Tür auf dem Programm. In gewohnter Manier trugen die Jugendlichen auch zum Gelingen dieses Tages bei.

*Komm vorbei und
sei dabei!*

Weitere Fix-
punkte im
Herbst stellen
noch die Teilnahme
an der bayrischen Ju-
gendflamme sowie am gol-
denen Jugendleistungsab-
zeichen. Zu dieser erfolgreich
absolvierten Feuerwehrju-
gend-Matura gratulieren wir
unserer ehemaligen Jugend-
gruppenkommandantin Jo-
hanna Bader sehr herzlich.



Als weitere Neuerung verwandelten wir vor Weihnachten auf Initiative unserer Reinigungsfee Claudia Böck das Feuerwehrhaus in eine Weihnachtsbackstube. Mit Feuereifer wurden Lebkuchenhäuser gebacken. Diese wurden nicht nur wie am Fließband ausgestochen und zusammengeklebt, sondern auch mit viel Phantasie und Liebe verziert, wobei wahre Meisterwerke entstanden sind. Nicht nur bei dieser Aktion wurde wieder deutlich, dass obwohl auch innerhalb der Jugendgruppe das „Zusammenleben“ nicht immer reibungslos funktioniert, wenn es darauf ankommt, ein großer Zusammenhalt innerhalb der Gruppe herrscht und auch gefördert wird.

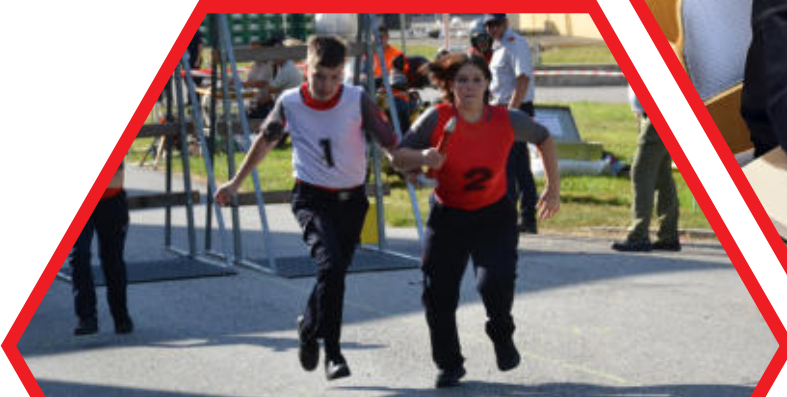
Eine weitere Neuerung haben unsere Jugendmitglieder selbst initiiert: Bei der Neuwahl des Sprechers der Jugendgruppe traten erstmals zwei Burschen als Team an. Mit Matthias Zogsberger und Timo Esterer gibt es deshalb erstmals einen Jugendgruppenkommandanten und dessen Stellvertreter. Nicht nur diese beiden, sondern die gesamte Jugendarbeit wurde den Eltern beim gemeinsamen Jahresabschluss im Dezember bei einem geselligen Familienabend vorgestellt. Dabei wurden auch ehemalige Jugendmitglieder sowie Manuel Schnaitl, der im Sommer leider aus dem Jugendbetreuerteam ausgeschieden ist, verabschiedet. Sehr erfreulich für das Jugendbetreuerteam war, dass zahlreiche Familien unserer Einfeldung gefolgt sind und sich dafür interessierten, was ihre Kinder das ganze Jahr über bei der Feuerwehr erleben.



Text: HBM d.F. Tina Schmidbauer



Für die Öffentlichkeitsarbeit und die Begeisterung möglicher neuer Jugendmitglieder werden vom Jugendbetreuerteam mittlerweile unterschiedlichste Aktionen das ganze Jahr über unternommen. Vom Schul-Schnuppertag, über den Besuch der Kinder im Rahmen der Rieder Ferienpass-Aktion, bis hin zur Vorstellung der Jugendarbeit bei verschiedenen Veranstaltungen, bemühen wir uns mit großem Engagement, interessierte Mädchen und Burschen für unsere Gruppe zu finden. Unter dem Motto „Mach mit und schau vorbei“ ist unverbindliches Schnuppern jederzeit möglich!



*Wir sind mittendrin
statt nur dabei - MACH MIT!*

Wir suchen DICH:

- Du bist zwischen 8 und 16 Jahre alt?
- Du suchst eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Du willst zu einem starken Team dazugehören?

Dann bist du bei uns genau richtig!

**Uns ist egal von wo du kommst
oder wer du bist - ob Mädchen oder Junge -
nur der Teamgeist zählt!**

Interesse?

Komm vorbei - jeden Freitag
von 17 - 19 Uhr Jugendübung
im Feuerwehrhaus

KAMERADSCHAFT

JUBILARE

FESTE

AKTIVITÄTEN

SPENDEN

AUSFLÜGE

FREIZEIT

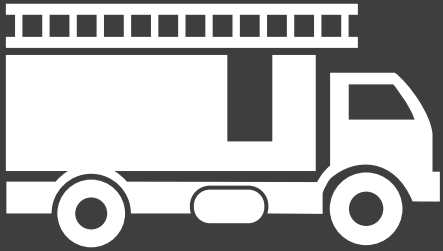
VERANSTALTUNGEN

DIENTST

NEUES

ENGAGEMENT

UNTERSTÜTZUNG



NEWS

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einen Auszug der kameradschaftlichen Aktivitäten und Neuigkeiten bei der FF Ried.



Eisstockturnier



Rohbaubesprechung Drehleiter

25.01.



21.01.



24.02.



20.02.



AFK- und BFK-Wahlen



Skitag Hauser Kaibling



Frühmorgens machten sich 16 motivierte Skifahrer auf den Weg ins Skigebiet Hauser Kaibling. Bei Kaiserwetter und tollen Pistenverhältnissen konnte ein wunderschöner Skitag genossen werden. Nach unzähligen fleißigen Pistenkilometern durfte auch der Einkehrschwung nicht zu kurz kommen.



Nach der Begrüßung der anwesenden Kameraden sowie Ehrengäste durch den Kommandanten ABI Florian Schmidbauer und dem Gedenken an alle verstorbenen Feuerwehrkameraden, berichteten der Kassenführer sowie weitere Kommandomitglieder von eindrucksvollen Leistungen in allen Fachbereichen. Im Anschluss wurden verdiente Feuerwehrkameraden befördert sowie zahlreiche Auszeichnungen verliehen. In den Ansprachen der Ehrengäste, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Jürgen Hell sowie Bürgermeister Bernhard Zwielehner, wurde die hervorragende Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit betont.



Jahresvollversammlung

28.02.



Nachwuchs Lukas Radlinger



29.02.



Nachwuchs Ilmir Safin



08.03.

25.04.



40. Geburtstag M. Roithmayr





Florianifeier und Maibaumfest



Spende Defibrillator



05.05.

15.06.



17.06.



23.06.

Neues MTF



Taucherlager Attersee



Gemeinsam mit den Kameraden der FF Schärding verbrachten zahlreiche Taucher und Feuerwehrkameraden gemütliche Stunden am Ausbildungsgelände des OÖLFV am Attersee. Es wurden zahlreiche Tauchgänge durchgeführt und dabei verschiedenste Themen beübt. Neben der Taucherguppe nutzten auch die Schiffsführer die Möglichkeit ihr praktisches Wissen aufzufrischen und unterstützten die Taucherguppe bei den Übungen mit dem Rettungsboot. Neben all den Übungen durfte natürlich auch die Kameradschaft und der Erfahrungsaustausch zwischen den Feuerwehren nicht zu kurz kommen.



Tag der Schulen



Drehleiterempfang



Oldtimertreffen Hauptplatz

23.06.



26.06.



Oldtimertreffen Bruck a. d. G.

26.07.



17.07.



Nachwuchs Ch. Burghardt

21.08.



17.08.



Ferienpass



Feuerwehrausflug



60. Geburtstag Georg Schoibl

23.08.



28.09.

Johann-Stockhammer-Weg



Johann Stockhammer war von 1864-1870 Bürgermeister der Stadt Ried. Er richtete im Jahre 1865 ein Schreiben an den Turnverein, dieser möge die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in die Wege leiten. Bei einer Versammlung am 10. September 1865 wurde der Beschluss zur „de facto-Gründung“ gefasst. Als Zeichen der Erinnerung wurde nun der Verbindungsweg zwischen Brucknerstraße und Wildfellnerstraße in den „Johann-Stockhammer-Weg“ benannt.

01.11.



31.10.



Allerheiligenfeier





90. Geburtstag Josef Wimplinger



15.12.

Die Freiwillige Feuerwehr Ried durfte erfreulicherweise mehrere großzügige Spenden entgegennehmen. Verschiedenste Wohnbauträger sowie die Raiffeisenbank Region Ried unterstützten die Feuerwehr bei der Anschaffung von einem mobilen und modernen Messgerät zur Positionsbestimmung der Drehleiter. Mithilfe dieses Gerätes kann binnen weniger Sekunden der optimale Aufstellort festgelegt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Firmen für diese bereitwillige Unterstützung und gute Zusammenarbeit!



Christbaumschwimmen



21.12.

30.12.



Spenden



MAIBAUMFEST

Am Sonntag, den 5. Mai lud die Freiwillige Feuerwehr Ried zu ihrem ersten Maibaumfest am Gelände der Brauerei Ried ein.

Der Tag wurde feierlich mit der Florianifeier begonnen. Die von Stadtpfarrer GR Mag. Rupert Niedl und seinem Team gestaltete Florianifeier wurde musikalisch von der Stadtkapelle umrandet. Bei perfektem Fröhschoppenwetter folgten hunderte Besucher der Einladung und konnten nach dem Festbieranstich durch Bürgermeister Bernhard Zwielehner einen geselligen Tag am Brauereigelände verbringen.



Die Kameraden versorgten die Gäste mit Köstlichkeiten aus der Küche und frisch gezapftem Bier. Für die Kinder standen Hüpfburgen bereit, bei Fahrten mit dem Krankorb konnten Besucher einen Blick über Ried werfen und die Weißbierbar lud zum gemütlichen Verweilen ein. Die Stadtkapelle Ried sorgte für beste Stimmung und musikalische Unterhaltung.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer & Unterstützer. Wir freuen uns bereits jetzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

TAG DER OFFENEN TÜR



Am Sonntag, den 8. September fand bei strahlendem Sonnenschein der diesjährige Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus statt. Der von Stadtpfarrer GR Mag. Rupert Niedl feierlich gestaltete Festgottesdienst wurde von der Stadtkapelle Ried musikalisch umrahmt. Im Anschluss an die heilige Messe folgten kurze Ansprachen des Kommandanten sowie der Ehrengäste. Abschließend wurden das Mannschaftstransportfahrzeug sowie die Drehleiter gesegnet.

Die Feuerwehr präsentierte den zahlreichen interessierten Besuchern alle Fahrzeuge sowie vorhandene Gerätschaften. Ebenso konnte die ständig besetzte Bezirkswarnstelle besichtigt werden. Mit Bier vom Fass sowie köstlichen Speisen wurden die Gäste auch kulinarisch verwöhnt.

Beim Schätzspiel gab es wieder tolle Sachpreise zu gewinnen. Die Besucher konnten bei den allseits beliebten Krankorbfahrten wieder einen Blick auf die Stadt Ried werfen und zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit an einer Stadtrundfahrt mit unserem Oldtimer „Max“ teilzunehmen.

Für die kleinen Gäste wurde wie immer ein umfangreiches Kinderprogramm geboten.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, sowie die zahlreichen Besucher, welche diesen Tag zu einem vollen Erfolg werden ließen.



NEUE DREHLEITER

Im Juli 2024 konnte die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis nach langer Wartezeit endlich die neue Drehleiter in Empfang nehmen. Gebaut wurde das Fahrzeug von der Magirus – Lohr GmbH im deutschen Ulm und im steirischen Premstätten. Die Drehleiter mit Korb „DLK 23-12“ ersetzt damit die 29 Jahre alte Vorgängerin und steht ab sofort im Dienst der Rieder Bevölkerung.





FAHRZEUG

Als Trägerfahrzeug für das neue Hubrettungsgerät dient ein Mercedes Benz Atego. Der Euro VI Motor bringt mit seinen 300 Pferdestärken die richtige Power auf den Asphalt. Ein perfekt abgestimmtes Automatikgetriebe erleichtert die Arbeit der Maschinisten am Weg zum Einsatz erheblich, damit die Einsatzkräfte auch sicher am Ziel ankommen.

Das Fahrzeug hat ein Gesamtgewicht von 16 Tonnen, ist 2,50 m breit, 10,2 m lang und 3,65 m hoch.

AUFBAU

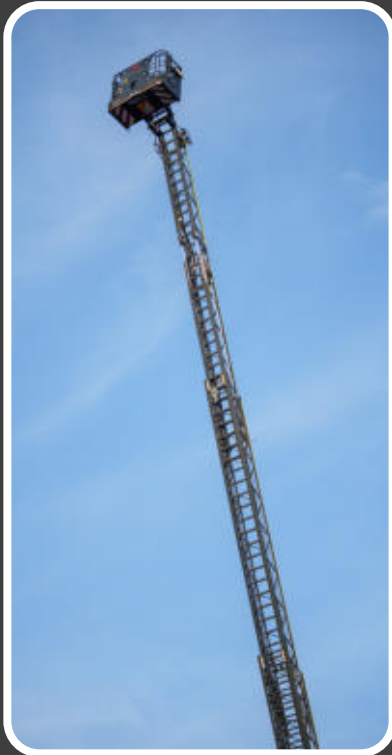
Die neue Drehleiter verfügt wie bereits das Vorgängermodell wieder über eine Magirus „Vario-Abstützung“. Mit diesem System kann das Fahrzeug stufenlos in einer Breite von 2,4 bis 5,2 Metern abgestützt werden. Alle vier Abstützungen können einzeln angesteuert werden, sodass der Maschinist Hindernisse über- oder unterfahren kann – im Einsatz zählt manchmal jeder gewonnene Zentimeter. Mit Hilfe von Kameras kann der Fahrer bereits aus der Fahrerkabine den Abstützbereich einsehen und so Hindernissen wie Kanaldeckeln oder Gehsteigkanten ausweichen. Zusätzlich werden die maximalen Abstützpunkte mit LED-Spots ausgeleuchtet. So kann die Besatzung auch von außen Hindernisse frühzeitig erkennen.

Gesteuert wird die Drehleiter entweder über den Hauptbedienstand am Drehkranz oder über den Bedienstand im Korb. Nahezu alle Bedienelemente wie Joysticks, Display, Knöpfe oder auch die Notbedienung haben einen hohen Wiedererkennungswert zur 29 Jahre alten Vorgängerdrehleiter, die ebenfalls aus dem Hause Magirus stammte, was einen großen Vorteil in der Einschulung und Bedienung der Einsatzkräfte mit sich brachte.

In der Arbeitsgruppe entschied man sich für einen vierteiligen Leitersatz mit Single Extension und Gelenkarm. Maximal kann der Rettungskorb auf eine Höhe von 32 Metern gehoben werden. Wie bei allen „Standarddrehleitern“ in Europa werden als Nennrettungshöhe 23 Meter bei einer maximalen Ausladung von 12 Metern angegeben.

Um an dieser maximalen Ausladung noch immer möglichst viel Nutzlast im Rettungskorb aufzunehmen, wird bei Magirus Drehleitern der Leitersatz im Gegensatz zum Wettbewerb mit Seilwinden ausgefahren und dadurch Gewicht eingespart. Bei der Single-Extension Technologie werden nicht alle Leiterteile gleichzeitig ausgezogen, sondern zuerst das oberste Leiterteil einzeln und danach alle anderen. Weiters ermöglicht diese Funktion auch den optimalen Einsatz des 4,1 Meter langen Gelenkarmes. Dieses Teilstück kann um 75° mit Hilfe zweier Hydraulikzylinder abgewinkelt werden und bietet unzählige neue Einsatzmöglichkeiten mit der Drehleiter, die bislang nur Hubmastbühnen boten. Der schwenkbare Gelenkarm bringt den klaren Vorteil, in engen Gassen besser operieren zu können oder über Giebedächer, vorspringende Gebäudeteile oder Gauben hinweg zu arbeiten.





Außerdem wird die Drehleiter durch den Gelenkarm auch für die Rettung aus Tiefen interessant. Im sogenannten Negativbereich kann das Gelenk seine Vorteile deutlich ausspielen. Durch die festverlegte Steigleitung im vierten Leitersatz kann der Schlauch einfach vom Boden aus angekuppelt werden. Beim Ausfahren der Leiter wird der 35 Meter lange und somit recht schwere B-Schlauch automatisch nach oben gezogen.

Neu ist die bedienerfreundliche Funktion - Magirus Direkt-Einstieg. Über einen Bedienknopf an der linken Seite des Fahrerhauses lässt sich der Korb automatisch auf die Soforteinstiegsposition vor dem Fahrerhaus absenken, was ein besonders schnelles und einfaches Ein- und Aussteigen ermöglicht.

Herzstück der Drehleiter ist natürlich der Rettungskorb. Auf der neuen Drehleiter findet ein Magirus RC500 Verwendung. Dieser kompakte und leichte Korb kann bis zu 500 kg bzw. fünf Personen zuladen. Durch die Anordnung des Bedienstandes in der Korbmitte gibt es bei der neuen Drehleiter nun zwei Multifunktionssäulen. An diesen können verschiedenste Anbaugeräte montiert werden. Die Krankentragenhalterung oder der Wasserwerfer sowie ein Überdrucklüfter und die neue Schlauchhaspel „Tachbag“ können gleichzeitig in den Einsatz gebracht werden. Zwei getrennte Korbeinstiege mit seitlich wegklappbarer Falttüre und Schutzbügel ermöglichen einen freien Zustieg.

Mit dem Magirus-Safety Peak, einem Aufsteckbügel, kann nun bei einer Personenrettung oder Absturzsicherung bequem und noch sicherer gearbeitet werden. Über ein Verbindungsmittel wird die Korbschleiftrage am Safety Peak eingehängt – sinnvoll z. B. bei der Rettung aus der Tiefe einer Baustelle. Das Verbindungsmittel ermöglicht die geforderte doppelte Sicherung des Patienten. Die maximale Nutzlast beträgt 500 kg, die Länge ist variabel von drei bis zwölf Meter einstellbar. Eine begleitete Rettung durch einen Höhenretter neben der Trage ist ebenso möglich.

Ebenfalls neu ist eine im Korbboden integrierte, elektrisch stufenlos ausfahrbare Korbplattform mit einer Nutzlast von max. 150 kg. Sie kann als Arbeitsplattform genutzt werden oder aber zur Erleichterung des Überstiegs aus oder in den Korb.

Ebenso neu ist ein integriertes System zur Erkennung von Hochspannungsleitungen während des Leiterbetriebes, was wiederum die Sicherheit der eingesetzten Rettungskräfte erhöht.

An Bord der Drehleiter sind weiters noch wasserführende Armaturen, Werkzeug, eine Kettensäge, ein Trennschleifer, ein Hochleistungslüfter, zwei Atemschutzgeräte, ein Sprungretter und Material zur Absicherung der Einsatzstelle.



Eine große Verbesserung im Vergleich zur alten Drehleiter gibt es in puncto Beleuchtungstechnik: Sämtliche Lichtelemente wurden in LED-Technologie ausgeführt. Bei der Inbetriebnahme der Leiter leuchten die Schweinwerfer am Korb und an der Spitze des ersten Leiterteiles nach oben, so wird auch der Bereich über der Drehleiter ausgeleuchtet. Damit können Hindernisse wie Bäume oder Stromleitungen frühzeitig erkannt werden.

Auf dem Fahrzeugpodium sind die Absturzkanten mit einem orangenen LED-Band gekennzeichnet, Bereiche mit Leitern oder Stiegen sind mit grünen LEDs markiert. Dies und die Umfeldbeleuchtung erhöhen massiv die Sicherheit der Einsatzkräfte. Am Heck der Drehleiter wurde weiters eine Verkehrswarneinrichtung verbaut.



EINSATZTAKTIK

Die Drehleiter kommt in erster Linie zur Personenrettung zum Einsatz – egal ob im Brandfall oder bei medizinischen Notfällen. Durch die Montage des Wasserwerfers können auch größere Brände effektiv von oben bekämpft werden. Weiters kann das Fahrzeug auch für Sicherungs- oder Aufräumarbeiten nach Stürmen oder Unwettern herangezogen werden. Auch zur Absturzsicherung von Einsatzkräften auf Dächern kann die Drehleiter verwendet werden.

Dabei kommt das Hubrettungsfahrzeug nicht nur im Stadtgebiet zum Einsatz. Das Einsatzgebiet erstreckt sich nahezu über den gesamten Bezirk sowie teilweise auch darüber hinaus.

Ebenso rückt die Drehleiter bei allen Einsätzen der Höhenrettungsgruppe aus, um bei der Rettung aus Höhen- oder Tiefen zu unterstützen. Bei überörtlichen Brandeinsätzen rückt zur Drehleiter zusätzlich auch das Wechselladefahrzeug mit dem Abrollbehälter „Wasser-Schaum“ mit Mannschaft und Geräten aus.

In den letzten Wochen wurden bereits viele Einschulungen und Übungen am neuen Gerät durchgeführt. Unsere Mannschaft hat dafür unzählige Stunden zusätzlich zum bestehenden Übungs- und Einsatzbetrieb geleistet. Dadurch konnte die neue Drehleiter rasch in Dienst gestellt werden und steht somit unserer Bevölkerung jederzeit zur Hilfe bereit.

Ein besonderer Dank gilt dem Land Oberösterreich, dem Landesfeuerwehrverband OÖ sowie der Stadtgemeinde Ried im Innkreis, welche die finanziellen Mittel für dieses wichtige Einsatzfahrzeug gesichert haben.



NEUES MTF

Am 12. Juni 2024 konnte die FF Ried im Innkreis das neue MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) als Ersatz für das 20 Jahre alte Kommandofahrzeug (Kommando 4) in Dienst stellen.

Das neue Fahrzeug wird, wie es der Name schon verrät, primär verwendet um die Einsatzmannschaft und Material an die Einsatzstelle zu bringen. Es befinden sich aber auch Geräte zur Verkehrswegabsicherung sowie Entstehungsbrandbekämpfung an Bord.

Eine weitere wichtige Aufgabe des neuen Fahrzeuges ist der Transport unserer Jugendgruppe zu Übungen und Bewerben.

Nach einem kurzen Auswahlverfahren entschied man sich für einen Aufbau auf einen MAN TGE mit 180 PS und Automatikgetriebe. Das Fahrzeug ist mit einer Klimaanlage, LED-Umfeldbeleuchtung und einer Verkehrsleiteinrichtung ausgestattet. Der feuerwehrtechnische Aufbau wurde von der Firma Fischerleitner durchgeführt.



Technische Daten:

Funkrufname: MTF Ried
Besatzung: 1:8
Fahrzeugmodell: MAN TGE 3.180
Antrieb: 8 Gang Automatik
Leistung: 180 / 130 [PS/kW]
Aufbau: Fa. Fischerleitner

„ Mit dem neuen Fahrzeug hat die Feuerwehr Ried wieder ein zeitgemäßes und schlagkräftiges Einsatzfahrzeug bekommen. Besonders möchten wir uns bei der Stadtgemeinde Ried und den politischen Entscheidungsträgern für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit bedanken. “

Kommandant
Florian Schmidbauer

AUS DER CHRONIK ...

Text: E-AW Alfred Pixner

vor 20 Jahren:



2004

Brand in Aubach

vor 30 Jahren:



1994

Gebäudebrand „DELKA“

vor 40 Jahren:



1984

Schwerer Verkehrsunfall mit einem LKW
in Schernham

vor 60 Jahren:



1964

Brandeinsatz in Bergetsedt

vor 70 Jahren:



1954

Feuerwehrfest in Ried im Innkreis

vor 150 Jahren:



1874

Steigerzug FF Ried

AUSBLICK 2025

Termine:

7. März	Jahreshauptversammlung FF Ried
5. April	Truppführerprüfung
1. Mai	Florianifeier & Maibaumfest
10. Mai	Kuppelbewerb Brauerei Ried
17. Mai	Abschnittsfeuerwehrbewerb Ried-Süd in Eberschwang
31. Mai	Abschnittsfeuerwehrbewerb Obernberg in Reichersberg
13. - 14. Juni	Wasserwehrlandesbewerb in Schärding
21. Juni	Bezirksfeuerwehrbewerb in Großweiffendorf
4. - 5. Juli	Landesfeuerwehrbewerb in Mauerkirchen
11. - 13. Juli	Jugendferienprogramm
19. Juli	Bezirkssnassbewerb in Winkl
26. September	Lange Nacht der Feuerwehr - Hauptplatz Ried
17. - 18. Oktober	Truppmannausbildung

Ausblick:

- Umbau und Modernisierung Bezirkswarnstelle Ried
- Rohbaubesprechung Wechselladefahrzeug
- Maibaumfest
- Beginn Umstellung Einsatzbekleidung
- Ausbildungen, Schulungen
- Drehleiterweiterbildung

Zur Verstärkung unserer Mannschaft
suchen wir zum sofortigen Eintritt:



Feuerwehrmann m/w

Seit bereits mehr als 170 Jahren sorgen wir für die Sicherheit der Rieder Stadtbevölkerung. Für unsere Auftraggeber übernehmen wir auch schwierigste Aufgaben direkt, kurzfristig und unbürokratisch.

Dein Profil:

- mindestens 16 Jahre alt
- hilfsbereit, aufgeschlossen und teamfähig
- Einsatzbereitschaft rund um die Uhr
- Freude an der Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit
- Interesse an Feuerwehrtechnik

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Aufgaben
- motivierte Kameraden, tolles Arbeitsklima
- teilweise recht ungemütliche Arbeitsplätze
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- moderne technische Ausrüstung und Bekleidung
- gründliche Einarbeitung und Ausbildung
- keine Bezahlung

*auch für Quereinsteiger
geeignet!*



Interesse geweckt?

Dann melde dich:

Kommandant: ABI Florian Schmidbauer
+43 (0) 676 83603822 kommandant@ff-ried.at

Oder komm einfach vorbei:

Jeden Mittwoch ab 18:30 Uhr
Brucknerstraße 46, 4910 Ried im Innkreis

